



STÄDTEBUND AKTUELL



HAUPTAUSSCHUSS UND GESCHÄFTSLEITUNG

Am 20.6.2022 tagten die Geschäftsleitung und der erweiterte Hauptausschuss in Leoben

Bedingt durch einen Wechsel in der Funktion (Bürgermeister*in, Stadträte etc.) waren viele neue Mitglieder in den Hauptausschuss zu kooperieren: Bgmⁱⁿ Elke Kahr (Bgm. a.D. Mag. Nagl); Bgm. Stvⁱⁿ Mag^a Judith Schwentner (StR a.D. Eustacchio); StR Manfred Eber (StR Dr. Riegler) - alle drei Graz; Bgm. Günter Gangl (Bgm. a.D. Bernhard)/Rottenmann; Bgmⁱⁿ Elke Florian (Bgm. a.D. Dolleschall)/Judenburg.

Durch das Ausscheiden von StR Dr. Riegler aus dem Hauptausschuss, war auch eine Änderung in der Geschäftsleitung nötig - hier wurde StR Eber für Graz kooptiert. Da Bgm. Leitenberger aus Leibnitz demnächst seine Funktion als Bürgermeister zurücklegt, wurde ein weiterer Sitz in der Geschäftsleitung neu besetzt: Bgm. Bernd Osprian aus Voitsberg wird zukünftig als Geschäftsleitungsmitglied tätig sein.

Wir danken den ausgeschiedenen Funktionären und wünschen ihnen alles Gute. Mit den neuen Mitgliedern hoffen wir auf gute und konstruktive Zusammenarbeit.



Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung des Hauptausschusses war der Bericht der Rechnungsprüfer, die in dieser personellen Zusammensetzung auch das erste Mal getagt haben. Der Antrag auf Entlastung der Geschäftsleitung und des Geschäftsführers wurde einstimmig angenommen.

LRⁱⁿ Lackner führte - zugeschaltet per Video - die Eckpunkte der Novellierung Baugesetz - Raumordnung aus. Weitere Themen waren Leerstands- und Zweitwohnsitzabgabe, Zukunft

der Sozialhilfeverbände, Bürgermeister*innen-Umfrage zur Arbeitsbelastung, Stmk. Hinweisgeberschutzgesetz und kommunale Impfkampagne. Gen.Sekr. Dr. Weninger berichtete über Neues aus dem Bund. Das Protokoll über die Hauptausschuss-Sitzung wurde bereits versandt.



RECHTSAUSSCHUSS DER LANDESGRUPPE **tage am 5.7.2022 im Landesgruppenbüro**

Neben der Bearbeitung der zur Begutachtung von diversen Landesstellen und von der Städtebund-Zentrale übermittelten Entwürfen wurden auch noch aktuelle landes- und bundespolitische Themen diskutiert.

U.a. berichtete LGF Leitgeb über die ADG (Projektstand in den Städten und Gemeinden) und machte nochmals darauf aufmerksam, dass Städte- und Gemeindebund bei der Erstellung unterstützen.

Vorsitzender Feichtgraber führte Näheres zur Novelle Baugesetz und Raumordnung aus.



Dr. Schmid von der Städtebund-Zentrale berichtete über Neues aus dem Bund, u.a. über das bevorstehende Wahlrechtsänderungsgesetz, das bereits bei der nächsten Bundespräsidentenwahl seine Anwendung finden wird.

JUS- UPDATE 2022

JUS UPDATE 2022 **3 Jus Updates online abgehalten**

Die drei Termine im März, April und Mai wurden trotz Online-Abhaltung gut angenommen und vermittelten dank der guten Vortragenden wieder umfangreiches Wissen.

„Recht und Ethik der Sterbehilfe“, „Das neue Exekutionsrecht“ sowie „Es gibt wieder Neues bei den Mängeln“ waren die Themen, an denen auch Mitarbeiter*innen unserer Mitgliedsgemeinden teilnahmen.

Auch für das nächste Jahr ist eine Weiterführung des Jus Updates geplant. Wir informieren, sobald wir Näheres wissen.



RAUMORDNUNGS- UND BAUGESETZNOVELLE **per 28. Juni 2022 verlautbart**

Die lang diskutierte Raumordnungs- und Baugesetznovelle wurde mit LGBL. Nr. 45/2022 am 28.06.2022 kundgemacht.

Der Klimaschutz stand im Fokus der Novelle und entsprechende Ziele und Grundsätze wurden in der Raumordnung niedergeschrieben. Unter anderem kommt es zu Änderungen im Bereich der Baulandmobilisierung. In Zukunft sind für unbebautes Bauland ab 1.000m² bei jeder Revision oder Änderung des Flächenwidmungsplanes Mobilisierungsmaßnahmen zu setzen.

Auch die Geruchszonen werden neu geregelt und im Baugesetz und der Raumordnung angeglichen.

Sie finden die komplette Novelle im RIS: [Zum Gesetzestext](#).



STMK. ZWEITWOHNSITZ- UND WOHNUNGSLEERSTANDS- ABGABEGESETZ UND ÄNDERUNG DES STMK. NÄCHTIGUNGS- UND FERIENWOHNUNGSABGABEGESETZES UND DES STMK. TOURISMUSGESETZES 1992 **per 28. Juni 2022 verlautbart**

Die steirischen Städte und Gemeinden werden durch diese rechtliche Grundlage ermächtigt, eine Zweitwohnsitz- und Wohnungsleerstandsabgabe einzuheben. Die Zweitwohnsitzabgabe ersetzt die bisherige Ferienwohnungsabgabe. Die Wohnungsleerstandsabgabe wird als neue Abgabe eingeführt.

Es handelt sich dabei um ausschließliche Gemeindeabgaben, die von den betroffenen Personen selbst zu berechnen sind. Der Höchstsatz, der jährlich eingehoben werden kann, beträgt 10 EUR je Quadratmeter der Nutzfläche.

Um eine Hilfestellung bei der Einführung der Abgaben geben zu können, wird im Herbst dieses Jahres noch ein Seminar angeboten werden.

[Zum Gesetzestext](#).



STEIERMÄRKISCHES HINWEISGEBERSCHUTZGESETZ **Mit diesem Gesetz wurde die Richtlinie der EU zum Schutz von Per- sonen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden, umgesetzt.**

Alle Städte mit mindestens 10 000 Einwohner*innen werden verpflichtet, ein internes Hinweisgebersystem einzurichten. Im ursprünglichen Gesetzesentwurf

war eine Verpflichtung für alle Gemeinden mit mindestens 50 Dienstnehmer*innen vorgesehen. Eine solche Grenze wird in der Richtlinie jedoch nicht verlangt und wurde aufgrund einer Stellungnahme der Landesgruppe Steiermark abgeändert.

Der Österreichisch Städtebund hat frühzeitig mit der Entwicklung eines entsprechenden Tools begonnen und stellt dieses nun kostengünstig seinen Mitgliedsgemeinden zur Verfügung.

Zum Gesetzestext



WAHLBEISITZ IN ÖSTERREICH ***Ergebnisse des Forschungsprojekts im Parlament präsentiert***

Das „Vienna Center for Electoral Research“ und wahlbeobachtung.org präsentierten die Ergebnisse des gemeinsamen Forschungsprojekts "Wahlbeisitz in Österreich". Dafür wurden über 800 Wahlbeisitzer*innen unter anderem nach ihrer Motivation, ihren Wahrnehmungen und Verbesserungsvorschlägen befragt. Den Hintergrund des Forschungsprojekts bildete die Aufhebung des Wahlergebnisses bei der Bundespräsidentenwahl 2016. Dies hat Fragen bezüglich der Integrität des Wahlprozesses aufgeworfen und verdeutlicht, dass es schwieriger wird, das System am Laufen zu halten.

Die Ergebnisse der Studie zeigten, dass es sich bei den Wahlbeisitzer*innen meist um politisch aktive Personen handle, wobei deren politische Einstellungen jene der Gesamtbevölkerung gut repräsentierten. Als Hauptmotivation wurde die Bürgerpflicht „an der Demokratie mitzuwirken“ angegeben und die überwiegende Mehrheit der Befragten ist mit ihrer Tätigkeit zufrieden. Frauen, Jungwähler*innen, ältere Menschen, Personen mit (sehr) gutem Einkommen sind seltener vertreten. Probleme treten am ehesten im Umgang mit (sozialen) Medien sowie der möglichen Einflussnahme durch das Ausland auf. Im Wahl- und Auszählungsprozess sind vor allem die Vorzugsstimmen eine Herausforderung. Die Mehrheit der Wahlbeisitzer*innen erhielt bislang keine finanzielle Vergütung, würde sich aber eine solche bzw. eine höhere wünschen sowie eine generell stärkere Anerkennung erwarten.

Ergebnisse der Studie

[Hier können Sie den Text der gesamten Presseaussendung nachlesen.](#)

KOMMUNALES LOBBYING



FACHEXKURSION „RADVERKEHR“ IN NORD-DEUTSCHLAND

Mit Unterstützung von „klimaaktiv mobil“ informierten sich Stadtplaner*innen über den aktuellen Stand der Rad- und Fußverkehrsplanung in den norddeutschen Städten Hamburg, Kiel und Bremen.

Alle besuchten Städte arbeiten intensiv an Alternativen zum motorisierten Individualverkehr, wobei die Förderung des Rad- und Fußverkehrs stets an erster Stelle steht. So wurde in Hamburg der prominente Jungfernstieg für den privaten Kfz-Verkehr gesperrt und die Stadt verfolgt das Ziel, ehemalige Kfz-Fahrstreifen sukzessive für den Radverkehr umzugestalten (z.B. den Ballindamm).



Alle Städte bauen an einem dichten Netz von Fahrradstraßen, in denen der Radverkehr zügig und ohne Unterbrechung über größere Strecken geführt wird. So wurde beispielsweise in der Stadt Kiel ein ehemaliges Bahngleis zur kreuzungsfreien „Veloroute 10“ umfunktioniert und das stadtreional organisierte Radverleihsystem „Sprottenflotte“ attraktivert.

Präsentation Mobilitätsstrategie Kiel

Präsentation Rad- und Fußverkehr Hamburg

STÄDTEBUND NIMMT AM AUFTRAKT ZUM STEIR. PFLEGEDIALOG TEIL
Am 29. Juni trafen sich an die 30 Teilnehmende zum Pflegedialog.



© Land Steiermark/Martin Gsellmann

Um schnellere Rückmeldungen an die Politik zu ermöglichen und eine Verbesserung des Gesprächsklimas zu erreichen luden LRⁱⁿ Bogner-Strauß und LAbg. Ahrer (in Vertretung von Soziallandesrätin Kampus) am 29.6. zum Pflegedialog ein. Es trafen sich Vertreter*innen der Pflegedienstleister, die Pflegeombudsfrau, LGF Leitgeb vom Städtebund, Vertreter*innen von Ausbildungsstätten sowie Arbeitnehmervertreter*innen. Bei diesem Kickoff-Meeting wurden geeignete Maßnahmen im Zuge des Pflegepaketes des Bundes und des steirischen Pflege- und Betreuungsgesetz diskutiert und weitere gemeinsame Lösungsvorschläge erarbeitet.

Wir als Städtebund, Landesgruppe Steiermark haben bei diesem Dialog vor allem auf unsere Rolle als gleichwertige Partner des Landes in Finanzierung und Organisation der Pflege in der Steiermark aufmerksam gemacht.

INFORMATIONEN



TRAUDI! – DER STEIR. KINDERRECHTEPREIS **„Gemeinsam gestalten, Potenziale entfalten!** **Mit Kindern für eine faire Welt!“**

Gesucht werden Projekte, die – von Kindern ausgehend oder gemeinsam mit Kindern entwickelt – die Welt „fair“bessern, die Gleichwertigkeit leben und die Beteiligung gerade auch von Kindern ermöglichen. Egal, in welchem Bereich, ob Bildung, Umwelt, Gesundheit, Informationsbeschaffung, Mitspracherecht oder Meinungsäu-

ßerung: Alle Kinder sollen gleichwertig gesehen werden und die gleichen Chancen und Voraussetzungen bekommen. Nur so können sie alle ihre Potenziale entfalten, Gehör finden und teilhaben.

Kategorien sind: Außerschulische Projekte; Projekte in Schulen und Kindergärten; TrauDi! – Förderpreis für Kinder und Jugendliche.

Die Einreichfrist läuft bis 31. August 2022.

Infos und Teilnahmeformulare gibt es unter: www.kinderbuero.at

Kontakt: Gertrude Pellischek unter gertrude.pellischek@kinderbuero.at



AUSZEICHNUNG FÜR STEIRISCHE **ZUKUNFTSGEMEINDEN**

Räume der kulturellen Begegnung und deren Initiator*innen wurden prämiert

Auch 2021 wurde wieder vom Volksbildungswerk ein Gemeindegewettbewerb ausgeschrieben. Unter dem Motto „Räume der kulturellen Begegnung“ wurden die „Zukunftsgemeinden 2021“ zunächst gesucht, dann gefunden und pandemiebedingt nun etwas verspätet mit Trophäen und Preisen prämiert.

Unsere Mitgliedsgemeinden Judenburg, Fehring und Kindberg waren unter den ausgezeichneten Städten - wir gratulieren herzlich!



FAIR STYRIA-ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT **EU-Förderungen für Fachkräfte und Organisationen -** **Überblick über Fördermöglichkeiten/Projektformate:**

Das Land Steiermark hat eine FairStyria-Bildungsoffensive für globale Verantwortung gestartet. Es bietet in den nächsten drei Jahren kostenfreie Workshops für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen an. Gemeinsam mit 14 steirischen Vereinen und Organisationen aus dem zivilgesellschaftlichen und dem kirchlichen Bereich wurde nun erstmals der "FairStyria-Bildungskatalog für globale Verantwortung" für die Jahre 2022 bis 2024 erarbeitet. Die Workshops können direkt bei den Anbietern gebucht werden. Der Katalog steht hier zum [Download](#) bereit.

Weitere Information zu Fair Styria finden Sie [hier](#).



STEIRISCHER DACHVERBAND DER OFFENEN **JUGENDARBEIT** **Monatlicher Newsletter des Dachverbands**

Wir dürfen wieder auf den monatlichen Newsletter des Dachverbandes hinweisen. Sie können sich auch auf der Homepage des Dachverbandes für den Newsletter anmelden ([Homepage Dachverband](#)). Der Juli-Newsletter verweist u.a. auf „#EYY2022 - EUer Jahr der Jugend: Finanzielle Unterstützung für eure Aktivitäten“ und auf den Fördercall „Projektfonds Steiermark 2022“.



LOGO JUGENDMANAGEMENT

„K.O.mmt mir nicht ins Glas“ sowie Video „Professionelle Jugendarbeit gehört gehört!“

Gemeinsam mit LRⁱⁿ Bogner-Strauß, der WKO Steiermark und der Stadt Graz startete das LOGO-Jugendmanagement eine Sensibilisierungskampagne zu K.O-Tropfen. Auf der [Website](#) findet man viel Interessantes zu diesem Thema - sowohl für Jugendliche als auch für Multiplikator*innen.

In einer weiteren Aktion macht das LOGO-Jugendmanagement darauf aufmerksam, dass „Professionelle Jugendarbeit gehört gehört!“ Im heutigen digitalen Informationszeitalter wird es für junge Menschen zunehmend schwerer, sich möglichst frei von äußeren Einflüssen zu orientieren und auf Basis „guter“ Informationen selbstständig kompetente Entscheidungen zu treffen.

Mit ihren zahlreichen Facetten leistet außerschulische Jugendarbeit einen entscheidenden Beitrag und bietet jungen Menschen die passgenaue Unterstützung auf ihrem Weg zu mündigen Erwachsenen. Als steirische Fachstelle für Jugendinformation und -kommunikation

und als Trägerorganisation für Offene Jugendarbeit gibt LOGO ein klares Bekenntnis für professionelle Akteur*innen in der Jugendarbeit – und somit auch ein klares Bekenntnis zur außerschulischen Jugendarbeit als Profession ab. Jugendarbeit gehört professionell umgesetzt – und professionelle Jugendarbeit gehört gehört! Möglichst viele Menschen sollen die außerschulische Jugendarbeit als professionelles Handlungsfeld sehen und im untenstehenden Video erhalten Jugendarbeiter*innen die gesamtgesellschaftliche Aufmerksamkeit, die sie sich verdienen.

Zum Video



GEMEINDE AGENDA 2030 GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Mit 17 Zielen gemeinsam in die Zukunft

Mittlerweile haben schon fast 40 steirische Gemeinden in Seminaren Informationen zur Agenda 2030 erhalten und sich mit den Inhalten intensiver auseinandergesetzt. Städte und Gemeinden wie Feldbach, Lieboch, Knittelfeld, Trofaiach und Schladming haben sich auch bereits mit Gemeinde-

ratsbeschluss zur Umsetzung bekannt Weg. Ein Muster für so einen Beschluss, eine Musterresolution und viele nützliche Infos sind auf der Website des Landes zu finden.

Bei Webinaren „Agenda 2030“ wurden u.a. die Punkte „Vom globalen Denken zum globalen Handeln - Wo steht Österreich?“, „SDG Indikatoren für Kommunen - Warum ist das Monitoring wichtig“, „Wie kann ein Agenda 2030-Prozess in der Gemeinde aussehen“ behandelt und diskutiert. Sie können untenstehend den Inhalt des Webinar II mittels Video nachschauen.

Zum Video über das Webinar II



Aktionstage Nachhaltigkeit

Um nachhaltiges Engagement zu zeigen, finden die Aktionstage Nachhaltigkeit vom 18. September bis zum 8. Oktober 2022 österreichweit statt.

Alle, die ihr zukunftsweisendes Projekt zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele als Inspiration für andere sichtbar machen möchten, sind aufgerufen, dieses unkompliziert und kostenlos auf der Plattform Nachhaltiges Österreich einzutragen.



Kostenlose Begleitung auf dem Weg zur Zertifizierung kommunaler Veranstaltungshallen

Die Steiermark ist bekannt für schöne Landschaften, hervorragende Kulinarik und hohe Lebensqualität. Eine Vielzahl an Aktivitäten von Vereinen, Verbänden und Unternehmen auf regionaler Ebene tragen dazu bei. Diese Veranstaltungen haben aber auch negative Auswirkungen auf die Umwelt. Mit einer guten Planung gelingt es die Belastung gering zu halten –

daher ist eine nachhaltige, steirische Veranstaltungskultur gerade jetzt wichtig. Zugleich spart eine umweltbewusste Betriebsführung Betriebskosten.

Mit der Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark steht steirischen Kommunen ein Beratungs- und Förderprogramm zur Verfügung. Ab Herbst wird fünf steirischen Gemeinden die Möglichkeit geboten, ihre kommunale Veranstaltungsstätte weitestgehend kostenfrei mit dem Umweltzeichen Green Location zertifizieren zu lassen. Für Sie als Gemeinde fallen in diesem Fall nur die einmalige Antragsgebühr von 650 Euro an, in weiterer Folge müssen Sie die jährliche Nutzungsgebühr von 250 Euro, die vom VKI für das Klimaschutzministerium abgewickelt wird, entrichten. Der Besuch eines Einstiegs-Workshops am 15.09.2022 ist für alle interessierten Gemeinden möglich – die Kostenübernahme kann allerdings nur für die ersten fünf Gemeinden erfolgen. Die Anmeldung ist noch bis zum 15.07.2022, per E-Mail an die abteilung14@stmk.gv.at, möglich.

